

Das II. Capitel von den Geburts-Schlössern. II

- R. Der Ausgang des Harn-ganges.
SS. Die Falten/ so hin und her in dem drüsichten Theile der Mutter-Scheide zu finden.
T. Die Weiber-Rutte. Oder Scham-Zünglein.
V. Die starcken Nerven / so über dem Obertheil der Weibes-Rutten/ (oder Scham-Zünglein) sich ausbreiten.

Das II. Capitel.

Von den Geburts-Schlössern / ob es gewiß sey/ daß sie sich in währendem Kreisten von einander geben müssen/ und wenn dieses langsam geschähe/ auch schwere Geburt folgete?

Christ. Sage mir doch/ wie ist es mit den Geburts-Schlössern der Frauen beschaffen / in dem gleichwol hier von dem Mutter-Munde viel gemeldet / und von jenen nichts gedacht worden/ da doch die meisten der Meinung seyn/ daß bey allen Geburten die Schlösser sich aufeinander geben müßten?

Iust. Was meine Meinung ist wegen der Geburts-Schlösser/ daß sie sich von sammen geben müßten bey den gebährenden Frauen/ so sage ich dir/ daß ich nichts davon halte; Jedoch lasse ich einem jeden seine Gedancken/ und habe dir nichts anders anweisen wollen / weil du und ich uns genugsam nach dem innern Mutter-Munde / wie viel sich der Leib bey hartem oder leichtem Kreisten zur Geburt ergeben muß/ richten können/ durch das natürliche Fühlen mit den Fingern/ in dem er unter der Geburts-Stunde zu erreichen ist. Gesezt / daß sich die Schlösser aus einander geben müßten/ so ist es doch nicht möglich zu wissen/ weil mit den Fingern wegen des bewachsenen Fleisches umb die

B 2

Geburt